

Transportbox Zuhause an einen warmen, zugfreien Platz stellen.

Transportbox kontrollieren, wenn die Katze sich eingenässt hat, die Tücher wechseln.

Transportbox erst dann öffnen, wenn die Katze stabil auf den Beinen stehen kann.

Die Katze sollte frühestens 8 Stunden nach dem Eingriff Futter angeboten bekommen. Wasser darf sie trinken.

Die Katze in den ersten 24 Stunden nach Eingriff auf kleiner Fläche halten (z. B. geheiztes Badezimmer), wo wenig Möglichkeiten zum Hochspringen sind, zur Verhinderung eines Nabelbruchs.

Operationsnarbe beobachten, diese sollte trocken, fleischfarben, nicht rot und geschlossen sein.

Operationsnarbe vorsichtig abtasten, sofern sich ein "Ei" unter der Haut bildet, muss die Katze unverzüglich dem Tierarzt vorgestellt werden, ggf. ist die innere Naht aufgegangen.

Katzen, die im Alter von 3 - 5 Monaten kastriert werden, sollten am Abend des Operationstages wieder munter und stabil sein.

Ältere Kater sollten am Tag nach der Operation wieder "der Alte" sein.

Ältere Katzen sollten nach 1 - 3 Tagen nach der Operation wieder "die Alte" sein, je nach Alter und gesundheitlichem Zustand des Tieres.

Nach 1 - 5 Tagen (je nach Wetterlage und gesundheitlichem Zustand der Katze) nach der Operation kann die Katze wieder an Freigang gewöhnt werden.

Sie lieben Katzen?

Dann handeln Sie verantwortungsbewusst und lassen Sie Ihr Tier kastrieren! Nicht nur Ihre Katze wird es Ihnen danken; Sie leisten so einen aktiven Beitrag dazu, das Katzenelend einzudämmen und vielen unerwünschten Katzenkindern ein qualvolles Ende zu ersparen!

Katzenhilfe Westerwald e. V.



Tierheim:

An der Schmiede 16
56470 Bad Marienberg-Langenbach

Öffnungszeiten:

Donnerstag 19 - 20 Uhr
Samstag 15 - 18 Uhr

Internet: www.katzenhilfe-westerwald.de
E-Mail: info@katzenhilfe-westerwald.de

Spendenkonto:

IBAN: DE45573918000000495506
BIC: GENODE51WW1



Wir helfen Katzen ...



www.katzenhilfe-westerwald.de



... und Sie können das auch !!!

Wir helfen Katzen ...



www.katzenhilfe-westerwald.de



... und Sie können das auch !!!

Kastration



Mythos oder Wirklichkeit?

Fakten?

- ◆ Eine Katze muss Junge bekommen.
- ◆ Ein Kater muss sein Vergnügen haben.
- ◆ Kastration ist ein Eingriff in die Natur, der den Tieren schadet.

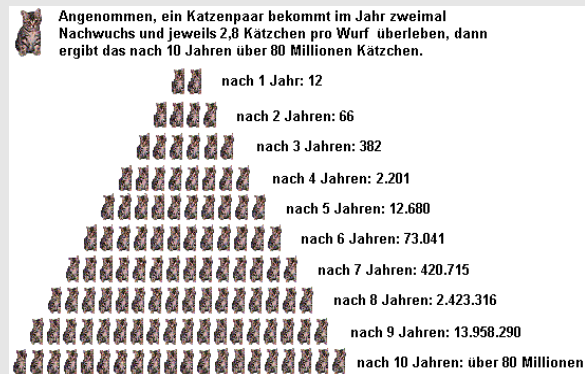


Fakten!

Die **Paarung** ist bei Katzen keine romantische Angelegenheit, sondern **mit Schmerzen** verbunden.

Eine **unkastrierte weibliche Katze**, die keinen Freigang hat und daher nicht gedeckt wird, erleidet eine **hormonelle Vergiftung**, die Dauerroligkeit.

Katzen bekommen **pro Wurf 8 bis 10 Junge** und können **zweimal im Jahr werfen**. Ein einziges Katzenpaar kann für einen explosionsartigen Anstieg der Katzenpopulation sorgen:



Gedeckt zu werden kann für die Katze **gesundheitliche Schäden** (z. B. Beanspruchung und Deformierung der Gebärmutter) und eine **Verkürzung** der Lebenserwartung zur Folge haben.

Freigänger entfernen sich in der Paarungszeit auf der Suche nach einem Partner von ihrem Zuhause, weshalb ihnen **Gefahren** drohen:

- ◆ Straßenverkehr
- ◆ FIV-Virus (Katzenaids, das durch den Nackenbiss des Katers beim Paarungsakt übertragen wird)
- ◆ Übertragung von FeLV (Leukose) oder FIV (Katzenaids) bei Revierkämpfen zwischen rivalisierenden Katern

Die **Lebenserwartung einer unkastrierten, freilaufenden Katze beträgt gerade einmal ein bis fünf Jahre!** In diesem kurzen Leben vermehrt sie sich so oft wie möglich und trägt zur **Verschlimmerung des Katzenelends** bei.

Fazit!

Wer seine Katze oder seinen Kater kastrieren lässt, beweist Tierliebe und Verantwortungsbewusstsein.

Allgemeine Vorteile der Kastration

- ◆ keine Rolligkeitssymptome
- ◆ keine übel riechenden Markierungen
- ◆ geringeres Bedürfnis zu streunen
- ◆ weniger Aggressionen
- ◆ stärkere Menschenbezogenheit



- ◆ kaum Risiko hormoneller Erkrankungen wie Zysten, Gesäugetumore oder Gebärmutterentzündung bei der Katze
- ◆ kaum Risiko von Prostatakrebs beim Kater
- ◆ deutlich geringeres Risiko der Infektion mit FeLV (Leukose) oder FIV (Katzenaids) durch den Wegfall von Paarungsbissen und Katerkämpfen
- ◆ mehr als doppelt so hohe Lebenserwartung
- ◆ gesündere, stabilere Mäusefänger, da sie nicht mehr der enormen hormonellen Belastung ausgesetzt sind
- ◆ kein Zuwachs ungewollter Katzenkinder, für die man kein Zuhause findet

Vorteile der Frühkastration

- ◆ die Operation ist deutlich kürzer
- ◆ die Narkose ist kürzer und weniger belastend
- ◆ die Operation ist einfacher, da die Keimdrüsen frei liegen und noch nicht von Fettgewebe überlagert sind, dadurch gibt es weniger Komplikationen/Blutungen
- ◆ das Tier ist schneller wieder fit und stabil
- ◆ das Risiko von Gebärmutterkrebs sowie anderen Krebsarten geht gegen Null, wenn das Tier nie rollig war
- ◆ eine im Welpenalter gesetzte Tätowierung "wächst mit" und ist später sehr gut lesbar
- ◆ ihre Katze kann sie nicht im Alter von 5 oder 6 Monaten mit ihrer ersten Schwangerschaft überraschen, obwohl Ihnen doch irgendjemand versichert hat, dass das frühestens ab 7 Monaten möglich sei ...

Zeitpunkt der Kastration

So früh wie möglich, denn: Je jünger ein Tier ist, desto besser verkraftet es die Operation!

Aus medizinischer Sicht gibt es keinen Grund, eine Katze einmal rollig oder gar trächtig werden zu lassen, im Gegenteil: Beides schadet der Gesundheit Ihrer Katze!

Langzeitstudien haben gezeigt, dass die Hormone keinerlei Einfluss auf Größe und Körperbau der Katzen haben; diese sind ausschließlich genetisch bedingt. Deshalb muss keinesfalls bis zur Kastration die komplette körperliche Entwicklung abgewartet werden.

Was ist zu beachten?

Tierarzt wählen, der

- ◆ Sie umfangreich berät und keine Frage offen lässt
- ◆ das Tier zuvor eingehend untersucht
- ◆ die Narkose auf das Tier optimal abstimmt
- ◆ etwas von der Mikrochirurgie versteht



Empfehlung zur bessern Wundheilung: 5 Tage vor Eingriff 3 x täglich 3 Globuli Arnica D30 verabreichen.

Ca. 10 Stunden vor dem Eingriff nüchtern lassen.

Zur Kastration auch die Tätowierung und das Setzen des Mikrochips (Transponder) anmelden.

Den Tierarzt ausdrücklich um eine deutliche Tätowierung bitten.

Tassoformular ausfüllen und unverzüglich zur Post geben oder Online-Anmeldung durchführen unter www.tiernotruf.org.

Katze erst dann vom Tierarzt abholen, wenn sie stabil und wach ist.

Transportbox mehrlagig mit Zeitungen auslegen und obenauf ein kochfestes Tuch legen.

Transportbox abdecken, damit das Tier vor Zugluft geschützt ist.